

Achtsam umgehen mit Alkohol, Medikamenten oder Tabak

Ein Glas Wein in gemütlicher Runde kann nicht verkehrt sein. Viele Gläser Wein an einem Abend, wenn man sich alleine fühlt, sind schon was anderes. Und noch mehr Wein, weil man ihn einfach fürs Wohlbefinden braucht – das ist sehr bedenklich. Immerhin 1,77 Millionen Menschen gelten in Deutschland als alkoholabhängig, sind also krank. Das teilt die Hauptstelle für Suchtfragen mit. Wo ist die Grenze zwischen Genuss, Betäubung und Abhängigkeit? Wo wird die Schlaftablette zum unentbehrlichen Mittel oder der Spielautomat in der Eckkneipe zum Alleinunterhalter? Auch das Alter schützt nicht vor Suchtgefahren. Die Hauptstelle für Suchtfragen weist darauf hin, dass gerade auch für ältere Menschen Medikamente durchaus eine Gefahr sein können. Zu hohe Wirkstoffmengen im Körper könnten zu unerwünschten Wirkungen führen wie

etwa Einschränkungen der Konzentration und Gangunsicherheit, verbunden mit Stürzen und Knochenbrüchen.

Daher ist es sinnvoll, sich Beratung und Hilfe zu suchen, wenn die Sucht droht. Das Drogenreferat der Stadt Frankfurt hat in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Sozialamt jetzt einen Wegweiser zu Beratungs- und Hilfeangeboten für ältere Menschen herausgebracht. Die Broschüre listet Beratungsstellen in Frankfurt auf, an die sich Seniorinnen und Senioren wenden können. Informationen zu Medikamenten, Alkohol, Tabak und Glücksspiel finden sich darin ebenso wie Tipps zur Früherkennung von Sucht und Abhängigkeit. Die Broschüre liegt kostenlos in allen Senioreneinrichtungen, Suchtberatungsstellen, den Sozialrathäusern und dem Rathaus für Senioren aus. Sie kann auch

per E-Mail bestellt werden unter drogenreferat@stadt-frankfurt.de oder auf der Webseite des Drogenreferates www.drogenreferat.stadt-frankfurt.de oder auf der Webseite www.aelterwerden-in-frankfurt.de angeschaut und heruntergeladen werden. wdl

Achtsam mit Alkohol, Medikamenten oder Tabak



Beratungs- und Hilfeangebote für Seniorinnen und Senioren in Frankfurt

Ein Wegweiser



Viel Raum für Gespräche gab es beim Tag der offenen Tür im Römer vor drei Jahren.

Offene Türen im Römer

Am 27. und 28. Oktober werden wieder Tage der offenen Tür im Rathaus Römer stattfinden.

Wer schon immer einmal die Spitzen der Stadt treffen wollte und Fragen rund um Politik und Verwaltung in Frankfurt hat, sollte sich diesen Einblick in die Frankfurter Stadtverwaltung nicht entgehen lassen.

Für alle, die mehr über das politische Innenleben Frankfurts wissen wollen, bietet sich hier die Möglichkeit, die Mechanismen der kommunalen Politik kennenzulernen. Zudem können die Akteure aus den Parteien sowie auch Vertreter der Verwaltung hautnah erlebt werden.

red